

BRUNO Lumber & Implement Company

Händler in allen Arten von

Baumaterial

Moline Wägen
Monitor u. McCormick Drills
Die berühmten John Deere
Pflüge
Feuerversicherung.

Kommt und besucht uns in unserer Office
um nähere Einzelheiten zu erfahren.

HUMBOLDT MEAT MARKET

Stets an Hand:

Alle Sorten frisch geschlachtetes Fleisch, wie
Beef, Schweinefleisch, Schafffleisch u. s. w.
Ausgezeichnete, selbstgemachte Würst täglich
zu haben.
Für Schlachtvieh die höchsten Marktpreise
bezahlt.

Dreijährige Zugochsen
verkauft zu billigen und gegen leichte
Bauschuldbedingungen. Achtungsvoll

JOHN SCHAEFFER,
Humboldt, Sask.

Neue Möbel

nach neuen Mustern und nach
der neuesten Mode

Wenn Sie irgend ein Möbelstück brauchen
oder ein neues Heim ausstatten wollen, so
fragen Sie nach meinen ermäßigten Preisen
für Schlafzimmereinrichtung, Eisenbetten,
Matratzen, Speisezimmerstühlen, Stühlen,
Porzellanwaren, Schränken, u. c.
Ein großer Vorrat von Teppichen jeder
Art ist immer an Hand.

GEO. RITZ

HUMBOLDT, SASKATCHEWAN

Maschinerie & Eisenwaren

Soeben erhalten: Eine Carladung von
Deering Discs und Shoe Drills, eiserne
und hölzerne Eggen, ferner Brech- und
Stoppelpflüge, Chatham und Patrolia
Wägen. Wir verkaufen ferner: Dresch-
maschinen, Brunnenmaschinen,
Säbmaschinen und Road Machinery.

Gute Auswahl in Eisenwaren.

Besitzer guter Gebäude, bei uns; wir sind Agenten der
berühmten London, Liverpool & Globe Insur. Co.
Gute und reelle Behandlung zugesichert.

NORDICK BROTHERS
ENGELFELD, SASKATCHEWAN

Eisenwaren & Maschinerie

Schwere und Shelf Eisenwaren
Koksöfen, Kanges u. Furnaces
De Laval Rahm Separatoren
Eldbredge B. Rahmmaschinen
Windmühlen, Futtermühlen
Gasolin Motoren u. Dreschhaus-
rüstungen.

Wir haben eine wohlaustrüstete Klemm-
rei. Agenten der berühmten Massey Harris
Maschinerie. Besucht uns.

RITZ & YOERGER
...HUMBOLDT... SASK...

ihm der Tag in den Sinn, wo er sich
mit dem Mariannl drunten in der Pfarr-
kirche zu Lärchenau hatte trauen lassen.
Sie waren beide noch so jung, so blut-
jung und lebenslustig; aber sein Mari-
annl betete doch so andächtig, wie man
andächtiger in der Wallfahrtskirche zu
Trenz oder Weissenstein nicht beten kann
— es betete wie der reinsten Engel — und
der Franzsepp glaubte zu bemerken, sein
Mariannl sei eigentlich viel schöner als
die heilige Rothburge mit ihrem silber-
gestickten Kleid dort im Glaskasten. —

Der Franzsepp stand auf und schaute
zum kleinwüchsigen Guckfensterchen hinaus.
Sein Blick fiel auf das Waldkirchlein an
der gegenüberliegenden Bergseite —
„Unser Frauen Herberg“ geheißt. —
Und es fiel ihm ein, wie oft sie beide da
hinüber gewallfahrtet, bald in Nöten
und Anliegen, bald im frommen Danke
und zum Preise Unserer Lieben Frau.
— In Nöten und Anliegen! — Genug
hatten sie deren gehabt in den zweiund-
fünfzig Jahren ihres Beisammenseins.
— Sie hatten einst drunten im Tal ein
kleines Häuslein besessen mit einem
mageren Ackerlein. Das war ihnen an
einem Sonntagmorgen niedergebrannt
und trostlos hatte der Franzsepp gemeint
jetzt hätten sie kein Dach und kein Fach
mehr und wolte schier verzweifeln. Da
war es die Mariannl, die sagte: „Mußt
nicht verzagen, Franzsepp, jetzt tun wir
uns erst recht gern haben. Die Lieb'
ist das beste Dach und Lieb' hält auch
warm; ... und ich will ekt doppelt
soviel arbeiten, daß wir wieder zu etwas
kommen.“ Hierauf gab sie ihm einen
Kuß. Beide arbeiteten doppelt und sie
haben es wieder zu etwas gebracht —
wenn auch nur zur ärmlichen Wurzen-
graberhütte.

Als dann aber des Franzsepp einziges
Söhnlein starb, ein geschicktes, schönes,
liebes Bübl, da schien es, als wollte
der Franzsepp schwermütig werden. —
Und wieder ist es das Mariannl gewesen,
das ihn darüber hinweggeholfen hat,
trotzdem ihm selber elend bis zum Ster-
ben zumute war. Sie sagte ihm an einem
Abend in ihrer stillen, sanften Weise:
„Glaub' Franzsepp, mir tut's auch wehe,
daß uns der liebe Gott das Franzele ge-
nommen hat; aber an seinem Grabe dach-
te ich: Bisher hast den Franzsepp nur
lieb gehabt, wie ein Weib den Mann liebt;
jetzt mußt du ihn auch so lieben, wie der
Franzele den Vater liebte. — Und ich will
es tun, Franzsepp!“ — Dabei ergriff sie
seine schwielige Hand und der Franzsepp
zog's Mariannl laut aufschluchzend an
seine Brust. Er weinte wieder — seit
sein Bübl gestorben war, hatte er es nicht
mehr gekonnt. — — — Und weiter kam
ihm in den Sinn, wie das Mariannl ihn
einst wochenlang mit aller Lieb und Ge-
duld gepflegt hatte während des bösen
Nervenfiebers und weiter, wie er einst
das Beten vergessen wollte und das
Mariannl ihn wieder zum Herrgott
führte — und noch weiter, wie es ihn vom
schlimmen Verderben gerettet. — Er hatte
Unglück über Unglück. Zwei Ziegen
waren ihm gefallen, das Mariannl war
krank gewesen, er wurde wegen der
Wurzelgräberei in einen Prozeß gezogen,
ohne daß er es recht wußte, wie. Bei

alle dem Verdruß kam er nun ins Trin-
ken. Die Leute sagten dem Mariannl
unter das Gesicht, der Mann wär'
ein Saufaus, es möge ihn nur besser in
die Finger nehmen und ihm den Ascher-
mittwoch schauen lassen, sonst kämen sie
noch beide auf die Gemeinde. — Aber das
Mariannl lies den Franzsepp nicht den
Aschermittwoch schauen, nur sagte es an
einem Sonntag in ruhiger Güte zu ihm:
„Gelt Franzsepp, wenn es wieder weniger
Verdruß gibt für dich, dann gehst du auch
wieder weniger ins Wirtshaus. Daß
es aber weniger Verdruß gibt, dafür ge-
hen wir wieder einmal zu „Unserer Lie-
ben Frauen Herberg“ wallfahren, weißt,
wie früher auch“ — — und dabei gab sie
ihm einen warmen Kuß auf die Wange.
— Und der Franzsepp kam aus dem
Trinken heraus Schritt für Schritt —
und die beiden Leuten kamen nicht auf
die Gemeinde.

Und am Abend vor dem Sterben hatte
das Mariannl gesagt: „Franzsepp, zieh'
mir das Bett hinüber zur Fensterlücke,
daß ich hinübersehen kann zu Unserer
Frau im Wald — mir ist soviel Angst.“
— — „Soll ich dir noch einmal den
Kuperator holen, Mariannl?“ hatte der
Franzsepp gefragt. — — „Nein, nein,“
hatte das Mariannl geantwortet, „es ist
soviel weit herauf und im Gewissen bin
ich ganz ruhig ... es ist mir nur sonst
soviel heiß und angst und Unserer Frau
hat mir immer geholfen ... Weißt, mit
Unserem Herrn hab ich schon gut abge-
rechnet, wie ich versehen worden bin —
ist nicht eine große Rechnung gewe-
sen ... Weißt Franzsepp, ich könnt dir
alles beichten von mein' Lebtag; ich täl'
mich nicht schämen — — vor dir hab ich
überhaupt nie etwas heimlich gehabt.“ —
Und später in der Todesnacht, da der
Franzsepp wieder am Bette des Mari-
annl wachte, sagte dieses leis: „Franz-
sepp, geh' schlafen, ich kann mir schon sel-
ber helfen; du mußt dich auch ein wenig
schonen, sonst wirst noch krank.“ Der
Franzsepp aber meinte: „Das mußt du
mir schon lassen, daß jetzt auch ich dir
einmal etwas zuliebe tue in den vielen
Jahren!“ Da huschte es wie Sonnen-
schein über das welke Gesicht und das
Mariannl erwiderte, indem es müde sei-
ne Hände nach dem Franzsepp ausstreckte:
„du Guter, du hast mir ja mein ganzes
Leben nur Liebes getan und hast mich
immer lieb gehabt und das war mein
Glück an jedem Tag. — Weißt, ich merk'
erst jetzt: Wir Weiber geben Liebe und
wir brauchen auch Liebe; wir leben da-
von.“ Und bald darauf ist das Mari-
annl selig eingeschlafen, sanft und ruhig
wie ein Kind. — — — So tauchte sein
langes, langes Eheleben vor dem Franz-
sepp auf, ein Leben voll stiller Liebe und
stillen Treue, ein Leben, das auch seine
Prüfungen, seine Versuchungen und
seine Irrungen hatte, aber doch voll
Glück und Zufriedenheit war. — Der
Franzsepp dachte an alles das und ließ
dabei die grauen Steine seines alten
Kopfes durch die Finger gleiten
und betete unablässig: „Heilige Maria,
Muttergottes, bitt für uns arme Sün-
der usw. — Herr, gib ihr die ewige
Ruhe!“ und schaute in einemfort seinem
toten Weiblein in die bleichen, lieben

The Windsor

THE
HUMBOLDT HOTEL CO. LTD.
H. W. Haslamp, Manager

Dampfheizung
Gasbeleuchtung
Alles neu und modern
Hauptquartier für deutsche Landfucher.
Alle Angestellten sind deutsch.

Preise \$1.50 und \$2.00 per Tag.
Musterzimmer und Leibstall in Ver-
bindung.
HUMBOLDT, SASK.

Victoria Hotel

...REGINA...
Bekannt als die Heimat der Deut-
schen von Saskatchewan und des
Nordwesten.
Vorzügliche Mahlzeiten
Reine helle Zimmer
Bade Zimmer
Mäßige Preise
Die besten Getränke aller Art
Kegelbahn & Billiardhalle

Von's Hotel

Erstklassiges Hotel, Dampfheizung, feine
Zimmer, gute Küche, beste Getränke.
Heißes u. kaltes Wasser, mit Telephon-
Verbindung in jedem Zimmer.
Kegelbahn u. Billardtisch.
A. EHMANN & F. BRUNNER
Eigentümer
East 10 ave. & Osler Str., REGINA.

HOTEL MÜNSTER

Besitzer: Michel Schmitt.
Ehemals bekannter Hoteleigner in Wupperton und
Wett-Superior.
Reisende finden beste Accomo-
dation bei civilen Preisen.

ROYAL HOTEL

\$1.00 per Tag. Nahe der C. N. R. Station
Ausgezeichnete Weine, Liqueure und Cigar-
ren an Hand.
Gauthier & Allard, Eigentümer.
181-183 Notre Dame Avenue,
Winnipeg, Manitoba

General Store

...Annheim, Sask....
Groceries, Dry Goods, Hardware, Mehl,
Schuhe, Männer- und Knaben Anzüge.
Farm Maschinerie.
Agenten für die berühmten Chatham Fuß-
mühlen und Wagen, ebenfalls der erstklassi-
gen De Laval Rahm Separatoren.
Feuer Versicherung.
Wollt Ihr unbebaute, oder verbesserte
Farmen kaufen? Wir haben verschiedene
billige Farmen zum Verkauf.
Sprecht bei uns vor und Ihr findet
annehmbare Preise und gute reelle
Bedienung.
Dauk & Hoffmann.